

Zwischenbilanz der Befragungen im Projekt „PIXIE-KITS“

Angenehm überrascht: Die Autorinnen und Autoren bewerten das Projekt durchweg positiv.

Sie bezeichnen die Kinder als „sehr interessiert und aufgeschlossen“ und beobachteten, dass den Kindern die Arbeit Spaß macht. Entsprechend gut schätzen sie die Effekte des Projekts ein: So glauben alle befragten Autoren, dass die Arbeit „einen positiven Einfluss auf die Motivation der Kinder schreiben und lesen zu lernen“ und die meisten, dass sie „das Interesse der Kinder an Literatur und literarischer Produktion fördern“ konnten. Die meisten haben auch zwischen den Workshops regelmäßig mit der Klasse kommuniziert. So hat man sich Briefe und Emails geschrieben, Geschichten weiter gesponnen und auch mal ein vergessener Pullover nachgeschickt, damit der Autor nicht frieren muss. Auch für die Lehrkräfte haben die Autorinnen und Autoren viel Lob. In der Regel haben diese nämlich die Kommunikation zwischen den Besuchen absichtsvoll gestaltet, z. B., indem sie kleine Aufgaben für die Schülerinnen und Schüler erdachten, die die von den Autoren initiierte Arbeit fortsetzten. Alle befragten Autorinnen und Autoren würden schon jetzt gern an so einem Projekt noch einmal mitwirken.

Weitere Kommentare:

„Ich empfinde die Schülerinnen und Schüler als aufgeschlossen, dankbar und liebevoll. Es hat sich eine enge Bindung entwickelt, wir freuen uns schon aufs nächste Jahr.“

„Nachdem wir uns besser kannten, wurde die Arbeit intensiver, die Fantasiefähigkeit der Kinder, die zu Beginn minimal war, wird mit jedem Mal besser.“

„Wir haben gemeinsam gelacht, gelesen, geschrieben, gebastelt und gemalt, manchmal gesungen und auch den guten Vortrag geübt.“

Genau beobachtet: Auch die Lehrerinnen finden es gut.

Sieben von acht Lehrerinnen sagen, dass das Projekt die Fähigkeit der Kinder, zuzuhören, freie Äußerungen der Kinder und ihre verbessert Schreib- und Lesemotivation hat. Einige Kostproben:

„Das Projekt hat zur Entwicklung von Sprachkompetenz beigetragen, Spaß am Lernen zu finden.“

„Die Kinder wurden in den Bereichen zuhören, schreiben, szenisches Spiel, erzählen gefördert.“

„Es hat das Interesse der Kinder geweckt, eigene Geschichten zu entwerfen.“

„Das Projekt hat dazu beigetragen, sich sprachlich angemessen ausdrücken, kleine Texte zu schreiben, z.B. Briefe, Soziales Lernen, Kommunikationsfähigkeit zu erwerben.“

„Das Projekt hat dazu beigetragen, die SchülerInnen offen und neugierig auf Bücher zu machen. Das Thema `Bücher / Autoren´ war stets präsenter in der Klasse, als in einer vorherigen von mir geleiteten Klasse.“

„Die SchülerInnen lassen sich leichter zum Schreiben motivieren. Das Verfassen von Texten macht ihnen mehr Freude, wenn sie wissen, dass sie es für das Pixiekits-Buch tun. Auch, da dieser Bereich i.d.R. zensurenfrei verläuft.“

„Jeder Workshop wird zu einem "Highlight" und motiviert die Kinder sich sprachlich einzubringen und weiterzuentwickeln.“

„Die Einbettung des Projektes in den fächerübergreifenden Unterricht gefällt mir gut. Die Kinder setzen Ideen aus dem Projekttag in Kunst- oder Musikunterricht um. Der Besuch des Freilichtmuseums in der 1. Klasse zum Papierschöpfen und jetzt im 2. Schuljahr zum Workshop Drucken hat den Kindern interessante Themen im Schulunterricht angeboten.“

„Offensichtlich hat sich, von meiner Projektsituation ausgehend, ein Team eingefunden, das sich optimal ergänzt, - ein Autor, der sich auf die Situation von Migrantenkindern eingelassen hat, sie nicht überfordert und sie bislang nicht durch seine Erzählkunst motiviert, sondern sich auch persönlich einbringt, - Kinder, die sich angenommen fühlen, sich motivieren lassen und dabei nicht merken, dass sie auch lernen, - meine Wenigkeit, die als verbindende Figur zu viel zu tun hat, um alles am Laufen zu halten. --- Das ist toll und macht allen Beteiligten großen Spaß.“

So war das Projekt für die Mehrheit der Lehrkräfte auch eine Bereicherung für den Unterricht und hat zu den sonstigen Unterrichtszielen beigetragen. Gut ein Drittel der Lehrkräfte hat neue Ideen für den Unterricht bekommen. Kein Wunder also, dass sieben von acht die Zusammenarbeit mit den Autorinnen und Autoren wiederholen bzw. fortsetzen möchte.

Kurz und bündig: Die Kinder sind vom Projekt begeistert.

Die Schülerinnen und Schüler gefallen zu 82,4 % (Stichprobenwerte) die Stunden mit den Autorinnen und Autoren „Immer sehr gut“. 86,8 % finden, dass sie „etwas Besonderes“ sind und 80,7 % dass der Autor oder die Autorin im nächsten Schuljahr wiederkommen sollen. Hier ein paar Begründungen:

„Er gibt Hilfe.“

„Sie ist so freundlich.“

„Wir machen viele unterschiedliche Dinge.“

„Der mag uns, der ist sehr nett.“

„Gut, dass es keine Noten gibt; wir machen aber trotzdem nicht mehr Quatsch!“

„Weil das ein Schriftsteller ist.“

„Sie ist nie streng.“

„Wir machen was Tolles, sie liest vor.“

„Weil es schön ist.“

„Er bringt immer tolle Ideen mit.“

Übrigens sind viele der Schülerinnen und Schüler vielsprachig. Sie sprechen außer deutsch auch noch italienisch, polnisch, chinesisches, spanisch, türkisch, albanisch, russisch, portugiesisch, pakistanisch, englisch und serbisch.